

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 30

**Illustration:** Das neue Heim  
**Autor:** Rabinovitch, Gregor

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

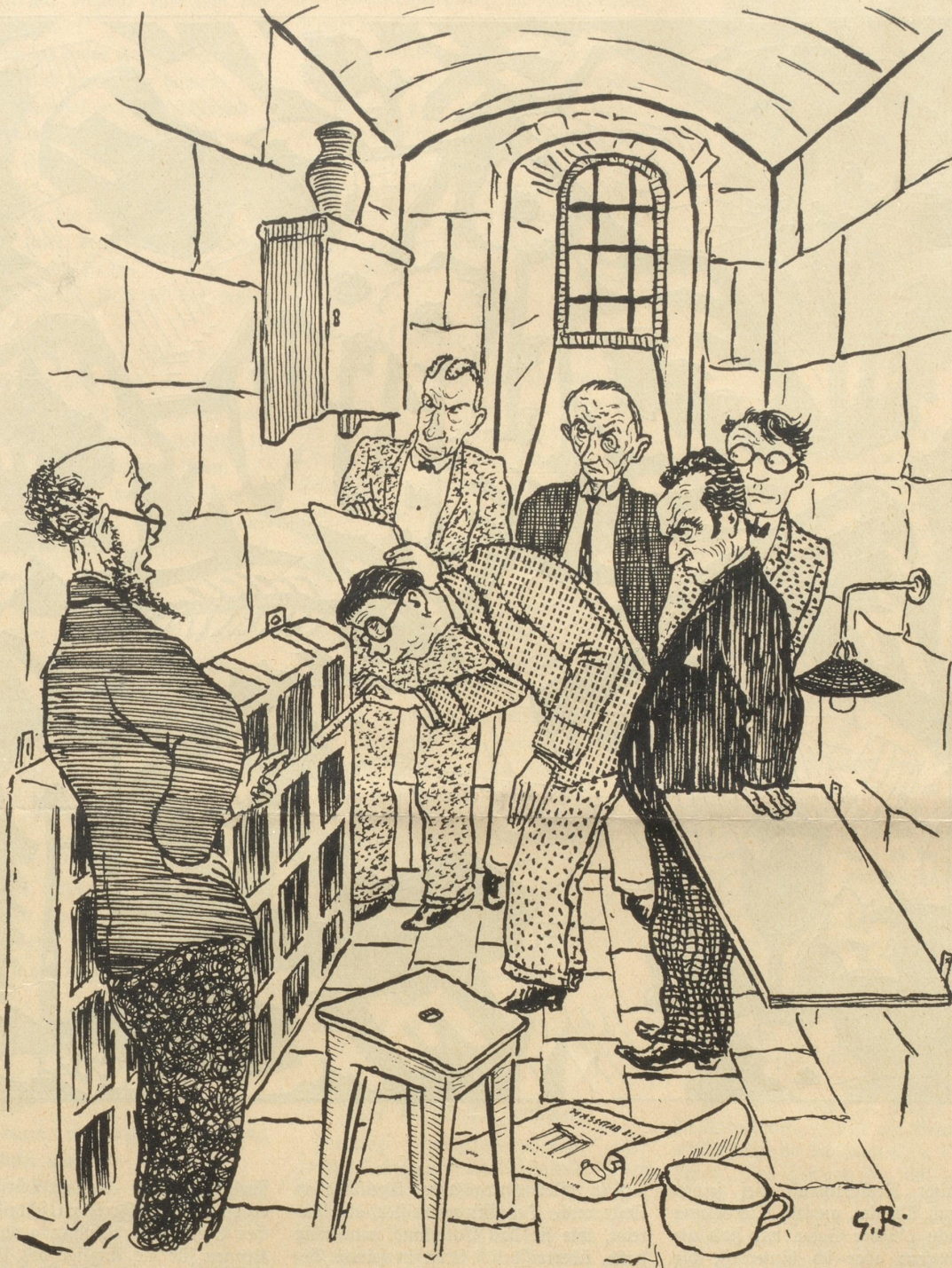
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Hier in der Gefängniszelle, meine werten Kollegen, finden wir schon alles vor, was wir in der modernen Innenarchitektur erstreben: Gediegenheit, Sachlichkeit, Nüchternheit und Zusammenklappbarkeit.“

**Lieber Rebelspalter!**

Hier ein erwischter Liebesbrief eines Zwölfjährigen an ein elfjähriges Mädchen:

Liebe Mina!

Warum bist gestern abend nicht gekommen? Wo ich doch gewartet habe bis am 7 Uhr. Komm heute, aber sicher! Geh nicht mit dem Fritzli, der hat ja nichts. Mein Onkel hat aber ein Auto und eine

Fabrik, die wir dann erben. Mußt nicht meinen, daß ich noch eine andere habe neben Dir. Ist Gänzlich ausgeschlossen.

Paß auf mit dem Brief; lies ihn wenn dich Niemand sieht, auf dem NB.  
Mit vielen Küßen Dein Karl.

**HELMHAUS-CONDITOREI-CAFÉ**  
**HEGETSCHWEILER** **ZÜRICH**

Das ist doch sicher auch ein schönes Sätzlein aus einer Kritik über eine Auf-führung des „Niklaus von der Flüß“:  
„Die Damen des vierten Aktes, sowie auch verschiedene kleinere Rollen waren bisweilen recht ordentlich besetzt.“